

Ernst-Museum Budapest

VI., Nagymező utca 8.

Voranzeige

Auktion XXII
vom 15. Februar an.

Bilder und Skulpturen
aus dem Nachlaß Lukacs **Enyedi**
(Hervorragende Werke alter Meister.)

Französische Empiremöbel

aus dem Nachlaß der Baronin
Louise Brentano, sowie

Kunstgegenstände
aus verschiedenem Privatbesitz.

(Im Danziger Stadtmuseum) ist zur Zeit aus den Beständen eine Ausstellung von Originalgraphik des 15. und 16. Jahrhunderts zusammengestellt worden, die hauptsächlich den deutschen Holzschnitt und Kupferstich zeigt.

(Die Badische Kunsthalle in Karlsruhe) hat eine Landschaft von Adam Elsheimer (Tobias mit Engel) erworben.

(Für ein Museum in Luzern.) Der in Luzern im Alter von 93 Jahren verstorbene Lithograph Bernhard Eglin vermachte sein Vermögen von zweihunderttausend Franken der dortigen Kunstgesellschaft zur Errichtung eines Kunst- und Altertums Museums.

(Ein neues Kunstmuseum in Paris.) Im Ballspielhaus der Tuilerien wurde eine Abteilung des Luxembourg-Museums eröffnet. Die unteren Säle wurden den modernen Künstlern fremder Nationalität eingeräumt; in den oberen Räumen wurden Neuerwerbungen ausgestellt. Jedes Jahr soll hier überdies eine Gesamtausstellung ausländischer Kunst gezeigt werden.

(Ein Museumsdieb.) Im Dresdener Stadtmuseum entdeckte ein Aufseher, daß der Glasdeckel einer Vitrine eingedrückt wurde und daß die beiden Trauringe des Dichters Otto Ludwig und seiner Frau und eine silberne Ehrentafel Otto Ludwigs verschwunden waren. Der Aufseher erinnerte sich, daß er wenige Minuten zuvor einen jungen Mann gesehen hatte, der ihm verdächtig vorgekommen war; er eilte ihm nach, fand ihn in der Vorhalle und ließ ihn festnehmen. Der Verhaftete hatte die gestohlenen Gegenstände in der Tasche. Es handelt sich um einen Schauspieler Schrenk aus Königsberg, der im Kriege zweimal verwundet worden war und bis 1920 in französischer Gefangenschaft war. Man vermutet, daß Schrenk auch die Museumsdiebstähle in Berlin, Hamburg, Hannover, Erfurt und Weimar begangen hat. Einige Tage, nachdem aus dem Nationalmuseum in Weimar die Trauringe Goethes und Christianes sowie Goethes goldene Uhr gestohlen worden waren, hatte der Dieb die Gegenstände einer Dame in der Eisenbahn in der Nähe von Hamburg gezeigt. Die Dame hatte sofort der Kriminalpolizei in Hamburg Bericht erstattet; ihre Beschreibung stimmt mit der Erscheinung des Verhafteten überein.

ANTIKE

TAPISSERIEN

GOBELINS

VERDUREN

MUSEALE

TEPPICHE

Öffentliche Bibliothek
geöffnet von 9 bis 6 Uhr.

Frankl
Wien I., Kohlmarkt 4.

VOM KUNSTMARKT.

(Neues graphisches Kabinett.) In Dresden eröffnete die Firma Hugo Erfurth, Zinzendorfstraße Nr. 11, ein graphisches Kabinett, das in monatlichen Ausstellungen moderne Graphik sowie solche des 19. Jahrhunderts vorführen wird. Es beginnt mit einer Sonderausstellung der Graphik Kokoschkas.

(Meisterwerke der Malerei des 19. Jahrhunderts.) Wertvolle Bestände aus fünf deutschen Gemäldegalerien bringt Rud. Bangel in Frankfurt a. M. am 30. Jänner zur Versteigerung, darunter ein Hauptwerk Gustave Courbets „Waldschlucht“ von 1872, ein fesselndes Mädchenbildnis von Renoir, Landschaften von Corot, Troyon, zwei bedeutende vielfigürige Genreszenen F. v. Defreggers von 1879 und 1889, ein grosses Seestück A. Achenbachs von 1894, von Wilhelm Trübner das bekannte Bildnis der Pauline Cramer von 1893 und ein flottes Stilleben, von Lenbach ein lebensgroßes Porträt Moltkes und ein Mädchenbildnis, eine Abendlandschaft von Ludwig Munthe, einen lebenswürdigen Eduard Grützner, zwei Jagddarstellungen von C. F. Deiker, einen Hirsch in Landschaft von Kröner, eine Schafherde von H. Zügel, Genrebilder von Thoma, Hugo Kauffmann, Hengeler, Walter Firlé, F. A. Kaulbach, Riefstahl, Servi, Gallait, Salinas, Schreyer, Landschaften von Calame (mit Staffage von Verboekhoven), G. v. Canal, Rob. Schleich, Spitzweg, Voltz, Burger, Slevogt etc. etc.

(336. Kustauktion im Dorotheum.) Bei der 336. Kunstauktion im Wiener Dorotheum wurden noch folgende Preise erzielt:

Aquarelle. Nr. 500 Anton Altmann, Ischl und Umgebung K 450.000. Nr. 501 Eugen v. Blaas, Kopf eines jungen, brünetten Italienermädchens K 4.800.000. Nr. 516 J. Peters, Turfszene und Tennispaare K 420.000. Nr. 517 Rothaug, Motiv aus Schloßgarten K 650.000. Miniaturen. Nr. 542 Preuß. Offizier, sig. Eward K 1.500.000. Nr. 544 Junge Dame, Ipolo K 2.300.000. Nr. 550 Knabe, sig. Viktor Daponte K 500.000.

Plastik. Nr. 557 Holzstatue eines Mannes, Westdeutsch um 145 K 1.000.000. Nr. 560 Holzstatue Jesu hi. Sebastian, um 1700 K 400.000 und Nr. 561 Barockkrippe, Tirol um 1730 K 400.000.

(Der Nachlaß Eugen Bracht.) Die Versteigerung des Nachlasses Eugen Bracht durch Rudolf Bangel in Frankfurt a. M. ergab rund 100 Millionen Mark. Die wichtigsten Preise sind: Nr. 8 Wilhelm Amandus Beer, Der erlegte Wolf M 700.000. Nr. 11 Boehle, Der hl. Georg am Brunnen M 1.000.000. Nr. 20 Bracht, Matterhorn M 510.000. Nr. 23 Ders., Osterstimmung M 1.300.000. Nr. 25 Ders., Sonne nach dem Sturm M 540.000. Nr. 37 Rob. F. Curry, Winter im Isartal M 560.000. Nr. 38 Daubigny, Sonniger Waldweg M 850.000. Nr. 39 Defregger, Junge Tirolerin M 1.500.000. Nr. 40 Ders., Alter Bauer M 2.000.000. Nr. 45 Louis Fay, Pferdeentreiben M 520.000. Nr. 67 Charles Jacque, Schafe im Stall M 1.100.000. Nr. 69 Herm. Kauffmann, Vor der Schenke M 900.000. Nr. 71 Ders., Jägerlatein M 1.100.000. Nr. 75 Max Klinger, Deutscher Athlet M 950.000. Nr. 76 Herm. Knopf, Kind in der Wiege M 520.000. Nr. 80 Max Liebermann, Die Spinnerinnen M 10.000.000. Nr. 83 Hans von Marees, Brustbild eines alten Mannes M 1.400.000. Nr. 87 Ad. v. Menzel, Kircheninneres M 2.000.000. Nr. 99 Orlik, Mädchenbildnis M 520.000. Nr. 110 Roubaud, Tscherkessen-Karawane